

Einsatz von Hypertext im Lektüreunterricht?

Der zähe und monotone Verlauf von (Oberstufen-) Lektürestunden stellt für Schüler wie Lehrer eine große Belastung dar. Diese „Zähigkeit“ und die daraus resultierende Monotonie finden ihre Ursache oft in der häufig zu beobachtenden Heterogenität von Oberstufenkursen: Hier sitzen Schüler mit soliden Grammatikkenntnissen zusammen mit solchen, denen die elementaren grammatischen Grundkenntnisse in der Schulzeit abhanden gekommen sind, die aber gleichwohl -bisweilen sehr- an den Inhalten interessiert sind. Gerade der Unterricht in der „Großgruppe“ muß unter diesen Voraussetzungen für alle Beteiligten frustierend sein: Entweder stützt sich der Lehrer auf diejenigen Schüler, die über hinreichende De- und Rekodierungsfähigkeiten verfügen, oder der Unterricht wird kleinschrittig, oft lehrerzentriert. Ein Ausweg aus diesem Dilemma bietet die Aufarbeitung des Lektürestoffes mittels Hypertext zur Binnendifferenzierung; ein im Unterricht erprobtes Beispiel ist Martial (*Mit Martial auf dem Marsfeld*: „[Der Mahlzeitenjäger](#)“; weitere Beispiele:

- [Sallust](#), Cat. 5, 1-8 [Sebastian Jänicke, 3. SPS Lichtenberg (S)];).
- [Sallust](#), Cat. 13 [Johanna Salsa, 2. SPS Treptow (S)]

Vorteile des Hypertexts gegenüber gedruckten Arbeitsblättern:

-Die Schüler können eigenverantwortlich und nach individuellen Bedürfnissen den Grad der Hilfen selbst bestimmen.

-Im Verzeichnis „Verlauf“ hat der Lehrer nach einer Unterrichtsstunde für jeden Rechner einen minutengenauen Überblick, welche Bereiche in welcher Zeit bearbeitet wurden, und kann für jeden Schüler eine individuelle „Diagnose“ stellen.

-Dadurch, daß per Hypertext der sprachliche und sachkundliche Bereich nicht „nacheinander“, sondern „hintereinander“ angeordnet ist, kann den Schülern beim Arbeiten die Dependenz dieser Bereiche deutlich werden.

-Ein Rechner ist per se geduldiger und duldsamer als ein Lehrer; die Schüler können sich dadurch, daß sie in unterschiedlichen Grad und unterschiedlich lange Hilfen annehmen, frei zu ihren Defiziten bekennen- und vielleicht wenigstens in homöopathischen Dosen- aufarbeiten.

Noch stärker profitieren die Schüler, wenn sie selbst in entsprechender Form eine Hypertextversion eines antiken Textes herstellen; technisch dürfte das z.B. mit dem Netscape Composer für die meisten Schüler (und auch Lehrer) kein Problem sein. Die Motivation bei der Herstellung könnte das Bewußtsein fördern, diese Arbeit werde dadurch gewürdigt, daß eine andere Lerngruppe diese Hypertextversion im Unterricht verwendet.

Wer hat also Interesse an einem Austausch von Hypertexten? Martial z.B. bietet sich an, da eine Interimslektüre in vielen Altersstufen möglich ist.

Kontakt unter Ernst-Abbe-Oberschule.cids@t-online.de oder [Jens Kühne](#)

Mit Martial auf dem Marsfeld:

Der Mahlzeitenjäger

(2, 14)

Nil intemptatum Selius, nil
linquit inausum,
 cenandum quotiens iam
videt esse domi.
Currit ad Europen et te,
Pauline, tuosque
 laudat Achilleos, sed sine
fine, pedes.
Si nihil Europe fecit, tunc
Saepta petuntur,
 si quid Phillyrides
praestet et Aesonides.
Hinc quoque deceptus
Memphitica templa
frequentat,
 adsidet et cathedris,
maesta iuvenca tuis.
Inde petit centum pendentia
tectata columnis,
 illinc Pompei dona
nemusque duplex.
Nec Fortunati spernit nec
balnea Fausti,
 nec Grylli tenebras
Aeoliamque Lupi:
Nam thermis iterumque
iterumque iterumque
lavatur.
 Omnia cum fecit, sed
renuente deo,
lotus ad Europes tepidae
buxeta recurrit,
 si quis ibi serum carpat
amicus iter.

Per te perque tuam, vector
lascive, puellam,
ad cenam Selium tu, rogo,
taure, voca!

[Vokabeln](#) / [Satzanalyse](#) / [Metrik](#) / [Prosafassung](#) / [Sachinformation](#) / [Wort-für-Wort-Übersetzung](#) / [Übersetzung 1](#) / [Übersetzung 2](#)



Latein - Interaktiv

probiert euch beim Übersetzen eines Textes !



hoo... hood...

Um was geht es ?

Lateinische Texte zu übersetzen, ist für Schülerinnen und Schüler meist eine lästige Aufgabe mit Hilfe abgegriffener Textbüchlein. Das muß nicht sein !

Wie aber dann ?

Mit einem Internet-Browser und vielen kleinen Hyperlinks zum Beispiel !



verzapft von Sebastian Jänicke [Studienreferendar im 3. SPS Lichtenberg (S)],
Oktober 1999



wenn mail an mich, dann jaenicke@cheerful.com

Laktanz: div. inst. 7.15,14

Non inscite - Seneca Romanae urbis tempora distribuit in aetates. Primam enim dixit infantiam sub rege Romulo fuisse, a quo et genita et quasi educata sit Roma; deinde pueritiam sub ceteris regibus, a quibus et aucta sit et disciplinis pluribus institutisque formata. At vero Tarquinio regnante cum iam quasi adulta esse coepisset, servitium non tulisse et reiecto superbae dominationis iugo maluisse legibus obtemperare quam regibus. Cum esset adulescentia eius fine Punici belli terminata, tum denique confirmatis viribus coepisse iuvenescere. Sublata enim Carthagine, quae eius aemula imperii fuit, manus suas in totum orbem terra marique porrexit, donec regibus cunctis et nationibus imperio subiugatis, cum iam bellorum materia deficeret, viribus suis male uteretur, quibus se ipsa confecit. Haec fuit prima eius senectus, cum bellis lacerata civilibus atque intestino malo pressa rursus ad regimen singularis imperii recidit quasi ad alteram infantiam revoluta. Amissa enim libertate, quam Bruto duce et auctore defenderat, ita consenuit, tamquam sustentare se ipsa non valeret, nisi adminiculo regentium niteretur.

[Vokabeln/Formen](#)

[Sachinformation](#)

[Satzbau](#)